

erdwärm^{er}iehen



Wärmeverbund Riehen AG
Geschäftsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	3
Jahresabschluss 2021	4
Chronologie	4
Ausblick 2022	5
Unsere Kundschaft	5
geo2riehen	6
Das Versorgungsgebiet	7
Energiebilanz	8
Versorgungsanlagen	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Impressum	12

Einfach

Wir liefern Ihnen die gewünschte *erdwärmeriehen*, die aufwendige Wärmeerzeugung übernehmen wir für Sie!

Sorgenlos

Wir bieten mit unserem professionellen Betrieb und der umfangreichen Palette an Wärmeerzeugungsanlagen in den verschiedenen Heizzentralen ganzjährig eine hohe Versorgungssicherheit!

Zukunftsgerichtet

Mit der kontinuierlichen Neuausrichtung unserer Wärmeerzeugungsanlagen nach dem aktuellen Stand der Technik sind wir auch für die Zukunft immer gut gerüstet.

Umweltfreundlich

Durch die optimale Nutzung der Ressourcen und die Verwendung von Geothermiewärme minimieren wir die Umweltbelastung.

Komfortabel

Unbemerkt bringen wir Ihnen an 365 Tagen im Jahr zuverlässig die *erdwärmeriehen* bis in Ihr Haus hinein.

Ein solides Geschäftsjahr mit Erfolgen und Herausforderungen gleichermaßen

Mit einem guten Jahresabschluss, einer soliden Bilanz und robuster Infrastruktur ist die Wärmeverbund Riehen AG sehr gut positioniert und wie geplant unterwegs. Dank erfreulichem Kundenwachstum konnte der Wärmeabsatz erneut gesteigert und in einem vergleichsweise kälteren Winter die Kundinnen und Kunden sicher versorgt werden.

Auch wurde das für den Wärmeverbund so wichtige Projekt geo2riehen – der Bau einer zweiten Geothermieanlage – vorangetrieben. Durch die Vergabe der komplexen Arbeiten für die geologischen Untersuchungen des Untergrunds ist ein wichtiger Projektmeilenstein erreicht.

Auch die strategisch wichtige und etablierte Zusammenarbeit mit IWB wurde auf ein neues Fundament gestellt. Erneuerbare Fernwärme von IWB wird weiterhin eine verlässliche Quelle für unseren Verbund sein.

Doch gab es auch weniger erfreuliche Ereignisse. Ein technischer Defekt der Geothermiepumpe im Frühjahr beschäftigt uns noch immer. Eine aufwendige Fehlerbehebung wird zusätzlich Zeit beanspruchen. Dementsprechend schlägt sich der Ausfall der Anlage in der Energieträger-Bilanz nieder.

Und dann die Ereignisse, die uns alle getroffen haben: Effekte aus der Pandemie und geopolitische Konflikte befeuerten eine noch nie dagewesene Steigerung aller Energiepreise an den Grosshandelsmärkten. Dies führte zu markant höheren Beschaffungskosten und steigenden Wärmetarifen. Gerade die Nachrichten dieser Tage führen uns deutlich vor Augen, welche Abhängigkeiten und Risiken fossile Energieträger mit sich bringen.

Seit ihrer Gründung baut die Wärmeverbund Riehen AG ihre nachhaltige Wärmeproduktion aus. Das mit Weitsicht schon längst angestossene Projekt geo2riehen zur Steigerung der Erneuerbarkeit und zur Versorgung von weiteren Kundinnen und Kunden trifft im Kontext der aktuellen Geschehnisse die zwischenzeitlich vorherrschenden Anschauungen: Durch lokale Energiequellen können Abhängigkeiten reduziert und eine nachhaltige Versorgung gesichert werden. Damit die Erfolgsgeschichte in Riehen aber fortgeführt werden kann, wird es weitere mutige Entscheidungen brauchen. Denn nur so kann die geplante Erweiterung der Geothermienutzung gelingen und eine zukunftsorientierte sowie zunehmend nachhaltige Versorgung gesichert werden.



Ohne das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden wäre die Erfolgsgeschichte der Wärmeverbund Riehen AG aber nicht möglich. Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken.

Ebenfalls danke ich den politischen Gremien und Behörden für ihr Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitschaft, gemeinsam mit uns das Zukunftsprojekt geo2riehen voranzutreiben.

Aber auch unseren Aktionärinnen, der Gemeinde Riehen und IWB, spreche ich einen ganz besonderen Dank aus. Deren Wille, sich für eine nachhaltige Wärmeerzeugung einzusetzen, ist von zentraler Bedeutung.

Einen grossen Dank entsende ich weiter allen unseren Geschäftspartnern, welche einen wesentlichen Teil zu unserem Erfolg beitragen.

Und zum Schluss geht ein Dankeschön an meinen Verwaltungsrat sowie unseren Geschäftsführer Matthias Meier für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das grosse Engagement für eine klimafreundliche Wärmeerzeugung in Riehen.

Peter Baumstark, Verwaltungsratspräsident

Jahresabschluss 2021

Der Wärmeabsatz konnte aufgrund der neu versorgten Wärmekunden erneut gesteigert werden. Der Winter war vergleichsweise mild, dafür waren der Frühling und der Herbst überdurchschnittlich kalt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die verkaufte Wärmemenge von 55,4 GWh auf 64,5 GWh. Der Umsatz konnte um ca. 15 % auf 10,1 Millionen Franken gesteigert werden.

Im Anlagenpark war ein gravierender Schaden zu verzeichnen: Nachdem die Geothermiepumpe im Dezember 2020 ersetzt worden war, rutschte diese Mitte März rund 150 Meter bis zu der nächsten Verengung im Bohrloch ab. Aufwendige Analysen ergaben, dass das nach einem rund dreimonatigen Betrieb korrodierte Gewinde an den Steigrohren zu diesem Abrutschen geführt hatte. Der Ausfall der Geothermieanlage hatte grosse Auswirkungen auf den Energiemix, da die Wärmeproduktion durch andere Energieträger, wie beispielsweise Erdgas, kompensiert werden musste. Gestützt auf juristischen Abklärungen wird finanziell davon ausgegangen, dass die höheren Gestehungskosten der Wärmeproduktion durch die Versicherung des Schadenverantwortlichen nach Abschluss eines Gerichtsverfahrens getragen werden.

Die Entwicklung der Anzahl Neukunden ist weiterhin erfreulich. Da sich 34 Eigentümerschaften für einen Netzanschluss entschieden haben, werden zukünftig, nach deren Anschluss an das Versorgungsnetz, 31 fossil betriebene Gas- oder Ölheizungen mit Fernwärme ersetzt und drei Wohnüberbauungen angeschlossen. Zudem wurden 43 neue Fernwärme-Hausstationen mit einer Gesamtleistung von 1,4 MW in Betrieb genommen und neu mit Fernwärme beliefert.

Das Geschäftsjahr wurde bei gleichbleibendem Wärmepreis mit einem Gewinn von 125'543 Franken abgeschlossen. Das Budget konnte eingehalten werden.

Chronologie



Am 7. Januar 2021 wurde die von den Aktionären beschlossene Anpassung der Beteiligungsverhältnisse der Wärmeverbund Riehen AG vollzogen: Neu besitzen die Gemeinde Riehen und IWB je 50% der WVR AG.

Die Anpassung der Beteiligungsverhältnisse brachte eine Mutation im Verwaltungsrat mit sich: Das Präsidium von Daniel Hettich wurde per 6. Mai 2021 durch Peter Baumstark übernommen. Er ist bereits seit dem Jahr 2019 Mitglied des Verwaltungsrats, bisher als Vertreter von IWB. Seine Nachfolgerin ist Evelyn Rubli, welche bei IWB den neuen Geschäftsbereich Wärme leitet. Aufgrund einer Reduktion von fünf auf vier VR-Mitglieder stellte sich Reto Hammer nicht mehr zur Verfügung. Er war seit der Gründung der WVR AG im Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat dankt Daniel Hettich und Reto Hammer für ihren Einsatz der letzten Jahre.

Am 14. Dezember 2021 verabschiedete der Verwaltungsrat der WVR AG die Erschliessungsplanung des Versorgungsgebietes bis in das Jahr 2030. Diese Erschliessungsplanung dient als Grundlage für den auszuarbeitenden Ratschlag auf Basis der Motion König-Lüdin für den weiteren Fernwärmeausbau in Riehen.

An zwei Workshops mit dem Verwaltungsrat wurde durch externe Unterstützung ein Risikomanagement mit potenziellen Risiken und Risikominimierungsmassnahmen erarbeitet. Zudem wurde ein Monitoringsystem etabliert, um die Umsetzung der Massnahmen laufend zu überwachen und neuen Risiken geeignet zu begegnen.

Ausblick 2022

Am 20. Oktober 2021 hat der Basler Grosse Rat mit deutlicher Mehrheit 460 Millionen Franken für den Ausbau des Fernwärmenetzes in Basel beschlossen. Auch für den Fernwärmeausbau in Riehen soll ein ähnliches Modell Anwendung finden. Der Erschliessungsplan der WVR AG bildet die Grundlage für die weitere Ausarbeitung des separaten Ratschlags für Riehen. Zusammen mit dem kantonalen Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, der Gemeinde Riehen und IWB werden in einem nächsten Schritt die für den Ratschlag benötigten Arbeitspakete ausgearbeitet.

Das Projekt geo2riehen wird weiter vorangetrieben mit dem Ziel, durch zwei zusätzliche Geothermiebohrungen weitere Erdwärme zu nutzen. Anfang 2022 wird die Messkampagne stattfinden. Es werden dabei wertvolle Untergrunddaten gesammelt, anhand welcher ein 3D-Modell des Untergrunds erstellt werden kann. Im Anschluss an die Messungen werden die Daten ausgewertet und interpretiert. Je nach Resultat und der damit zu erwartenden Fündigkeit kann hoffentlich bis im Herbst 2022 mit der Planung der Bohrungen begonnen werden.

Es ist zudem das grosse Ziel, die bestehende Geothermieanlage so schnell wie möglich wieder in Betrieb gehen zu lassen. Dafür werden, gemeinsam mit den involvierten Juristen und Parteien alle möglichen Bestrebungen unternommen.

Der Netzausbau wird weiter vorangetrieben. Folgende Netzerweiterungen von über einem Kilometer Trasse wurden bereits durch den Verwaltungsrat freigegeben und die dazugehörige Planung aufgestellt:

- Niederholzstrasse (Abschnitt Keltenweg bis Rauracherstrasse)
- Zweite Etappe der Morystrasse (Abschnitte Lachenweg bis Vierjuchartenweg und Tiefweg bis Kohlistieg)
- Blutrainweg (Abschnitt Schäferstrasse bis Rainallee)
- Rainallee (Blutrainweg bis Kohlistieg)

Unsere Kundschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 34 Netzanschlussverträge unterzeichnet. Die Liegenschaftseigentümer verpflichteten sich mit der Unterzeichnung zu einem zukünftigen Fernwärmebezug. Die gesamte Wärmeleistung der neuen Anschlüsse beträgt 1,6 MW und entspricht somit dem Äquivalent von 160 Einfamilienhäusern.

Durch die Netzanschlussverträge werden in Riehen zukünftig 22 Gas- und 9 Ölheizungen mit Fernwärme-Hausstationen ersetzt und drei Neubauprojekte (u. a. «Haselrain» und «Hinter Gärten») zukünftig mit Fernwärme versorgt. Je nach Versorgungskonzept kann ein Hausanschluss mehrere Gebäude mit Fernwärme versorgen. Durch die zusätzliche Verdichtung werden mehr Einfamilien- als Mehrfamilienhäuser angeschlossen als in den Vorjahren.

Auch die Anzahl der neu in Betrieb genommenen Fernwärme-Hausstationen blieb weiterhin auf hohem Niveau: 43 Hausanschlüsse wurden mit einer Leistung von 1,4 MW in Betrieb genommen.

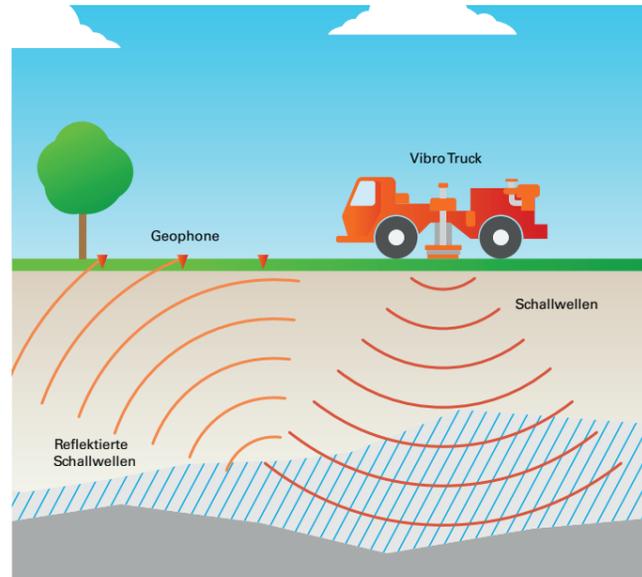
Seit der Gründung der Wärmeverbund Riehen AG im Jahr 2009 werden neu über 400 neue Hausanschlüsse mit Fernwärme versorgt. Erstmals werden gesamt über 700 Hausanschlüsse mit Fernwärme versorgt.

Anzahl Wärmekundinnen und -kunden	2020	2021
Neukundinnen und -kunden per 31.12.	362 Objekte	405 Objekte
Bestehende Kundinnen und Kunden per 1.1.	314 Objekte	314 Objekte
Kundinnen und Kunden per 31.12.	686 Objekte	729 Objekte
Versorgte Einwohnerinnen und Einwohner ca.	8800	9100
In Prozent zur Zahl der Bevölkerung ca.	41%	42%

geo2riehen

Das neue Geothermieprojekt beschäftigt die Wärmeverbund Riehen AG seit dem Jahr 2017. Als nächster Projektschritt ist Anfang 2022 eine Messkampagne (sogenannte 3D-Seismik) vorgesehen. Zusätzlich zum Projekt geo2riehen will IWB die Chance nutzen, den Untergrund auch weiträumiger zu untersuchen. Dies ermöglicht es IWB, zu beurteilen, ob und wie sie natürlich vorhandenes Heisswasser aus dem Untergrund künftig für den Ausbau von lokalen Wärmenetzen nutzen kann.

Während der Messkampagne werden durch speziell modifizierte Fahrzeuge (sogenannte Vibro-Trucks) Vibrationen in den Untergrund geleitet. Die Wellen werden an den verschiedenen Gesteinsschichten reflektiert und durch rund 9000 Geophone aufgezeichnet. Anhand dieser Aufzeichnungen kann anschliessend ein 3D-Modell erstellt werden, um ein mögliches Heisswasserreservoir zu identifizieren.



Das Jahr 2021 stand komplett im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten für diese Messkampagne:

Die GGL Geophysik und Geotechnik Leipzig GmbH erhielt Ende 2020 den Zuschlag für die Planung und Durchführung der Messkampagne in Riehen und Basel. Diese leitete die Ausschreibungen für die weiteren Arbeitspakete und führte durch das aufwendige Bewilligungsprozedere für die Gemeinde Grenzach-Wyhlen in Deutschland. Es fanden 20 Projektsitzungen statt. Mit dem 3D-Seismik-Kontraktor, dem Permitting und dem Bauherrenvertreter konnten weitere wichtige Akteure an Bord geholt werden.

Bis Ende des Kalenderjahres 2021 wurden die Genehmigungen für die Platzierung der rund 9000 Geophone eingeholt und dafür tausende Briefe verschickt. Die aktive Zustimmungsrate von 86% ist im Vergleich zu ähnlichen Projekten hoch, sodass für die Messkam-

pagne Anfang 2022 alles aufgelegt ist. Die Zusammenarbeit mit den involvierten sechs Gemeinden auf Schweizer Seite verlief äusserst wohlwollend und kooperativ. Auch die Gespräche mit den rund 20 involvierten Behördenstellen verliefen konstruktiv.

Aufgrund des aufwendigen Genehmigungsverfahrens in Deutschland wurde beschlossen, das Gebiet anstelle von vier auf eine deutsche Gemeinde zu reduzieren. Da die Messdaten in Grenzach-Wyhlen jedoch äusserst wichtig für das Verständnis der Rheintal-Flexur sind, wurde das Messgebiet in Deutschland auf diese Gemeinde fokussiert.

Das Bundesamt für Energie unterstützt die Messkampagne mit rund 60% der anfallenden Kosten. Zudem wird das Projekt mit einer einberufenen Experten-gruppe begleitet.

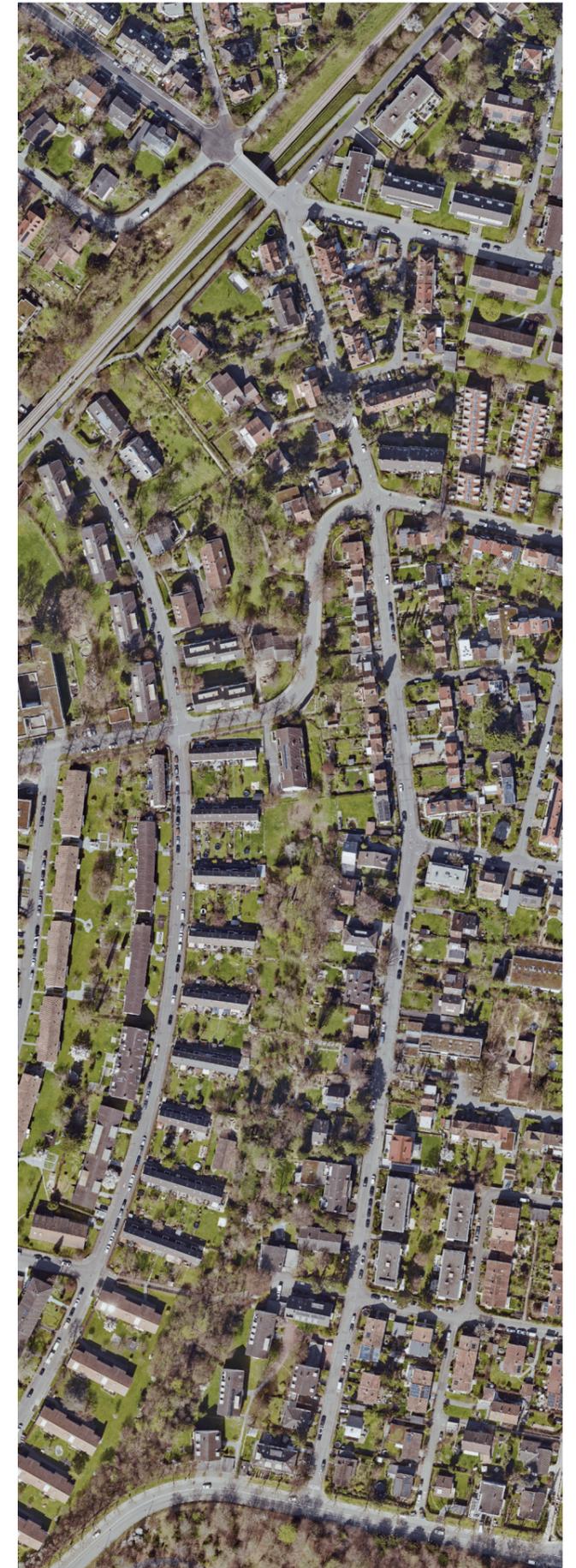
Das Versorgungsgebiet

Das Gesamtnetz des Wärmeverbundes Riehen wurde im Berichtsjahr durch drei Netzerweiterungsprojekte um insgesamt rund 600 Laufmeter erweitert.

Mit der Erschliessung der Morystrasse startete die grösste Baumassnahme der WVR AG in den letzten Jahren. Aufgrund der hohen Anschlussinteresse wurde die Erschliessung vorgezogen, bevor dann in einer zweiten Etappe durch IWB Werkleitungen ersetzt und anschliessend die Strasse wieder instand gestellt wird.

Im Gatternweg fand aufgrund eines dringenden Anschlusses eine erste Teilerweiterung statt, bevor die zweite Etappe gemeinsam mit einer koordinierten Massnahme mit IWB und der Gemeinde Riehen durchgeführt wurde.

Die Netzlänge beträgt per 31. Dezember 2021 neu 40,1 Kilometer Trasse.



Ortofoto: Geodaten Kanton Basel-Stadt

Energiebilanz

Wärmeproduktion

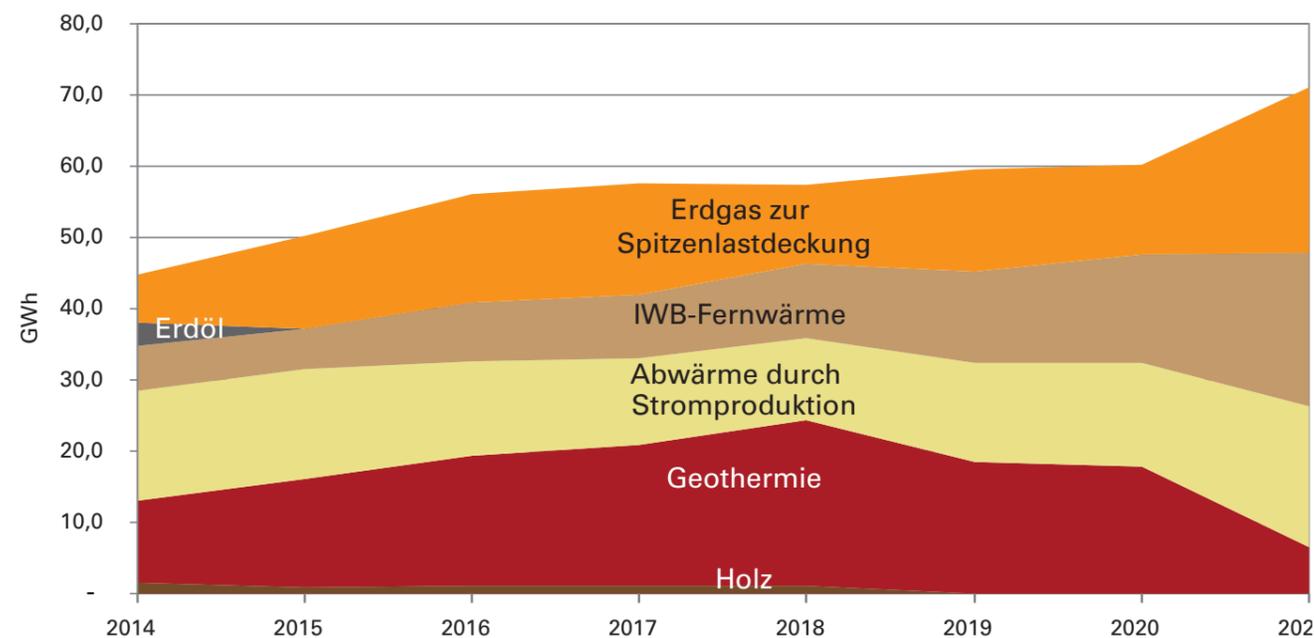
Das Jahr 2021 war um rund 22% kälter als das Vorjahr und entsprach einem Normjahr. Der Gesamtwärmebedarf stieg aufgrund der Neukunden und der kälteren Aussentemperaturen um 9,1 GWh auf 64,5 GWh. Um den gesamten Wärmebedarf zu decken, produzierten die Anlagen der Wärmeverbund Riehen AG 71 GWh Wärme. Erstmals konnte somit die Marke von 70 GWh überschritten werden, nachdem letztes Jahr erstmals über 60 GWh produziert wurden. Der Wärmeverlust über das gesamte Wärmenetz beträgt rund 9%, was für ein Netz dieser Grösse einen geringen Wert darstellt.

Geothermiewärme

Durch einen äusserst ungewöhnlichen Schadenfall stand die Geothermieanlage ab Mitte März 2021 still. Aufgrund eines anschliessenden Gerichtsverfahrens konnte, trotz intensiver Bemühungen um eine schnelle Wiederinbetriebnahme, die Anlage bis Jahresende nicht in Betrieb genommen werden. Deswegen konnten lediglich 6,5 GWh durch Erdwärme produziert werden.

Deckung von BHKW-Bandlast und Spitzenlast durch Gas

Die Blockheizkraftwerke mussten wiederum mithelfen, die fehlende Wärmeproduktion der Geothermieanlage zu ersetzen. So wurden im Jahr 2021 19,8 GWh Abwärme aus der Stromproduktion genutzt.



Auch der Anteil von aus Erdgasspitzenlastkessel erzeugter Energie erhöhte sich aufgrund der Kompensation des Geothermieausfalls. Er verdoppelte sich nahezu auf 23,2 GWh gegenüber einem Wert von 12,5 GWh im Vorjahr. An der gesamten Wärmeproduktion betrug der Anteil 33%. Die durch die Eignerstrategie festgelegte Obergrenze von 35%, welche durch den Gemeinderat beschlossen wurde, konnte somit erneut und trotz der ausgefallenen Geothermieanlage eingehalten werden.

Fernwärmebezug von IWB

Der südliche Teil Riehens wird zusätzlich mit Fernwärme von IWB versorgt. Die Zentrale mit der Fernwärme-Übergabestation im Schulhaus Bäumlhof gewinnt mit steigender Kundschaft weiterhin an Bedeutung und ist ein wichtiges Standbein im Anlagenpark. Der Wert an bezogener IWB-Fernwärme steigerte sich von 15,3 GWh auf einen erneuten Rekordwert von 21,5 GWh. Durch Neukunden im südlichen Teil Riehens wird der Wärmebedarf in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

Elektrizität

Aufgrund des Ausfalls der Geothermieanlage sank der Stromverbrauch von 3,7 GWh im Vorjahr auf neu 2,7 GWh. Der für den Anlagenbetrieb bezogene Strom stammt wie in den Jahren zuvor weiterhin zu 100% aus erneuerbarer Energie, welche aus Schweizer Wasserkraft, Fotovoltaik, Windkraft und Biomasse gewonnen wird.

Versorgungsanlagen

Schaden an der Geothermiepumpe

Im Dezember 2020 wurde eine neue Geothermiepumpe eingesetzt und Steigrohre ersetzt. Am 11. März 2021 ereignete sich ein in der Geothermiebranche aussergewöhnlicher Schadenfall: Das Thermalwasser korrodierte ein Gewinde zwischen zwei Steigrohren derart stark, dass die darunterliegenden Komponenten keinen Halt am Gewinde mehr hatten. Das Gestänge mit der Geothermiepumpe rutschte rund 150 Meter in das Bohrloch bis zu einer Verengung des Förderbrunnens.

Die korrodierten Steigrohre wurden erst im Dezember 2020 durch eine französische Montagefirma neu eingesetzt. Ob der Schaden aus einem Material- oder Montagefehler entstand, ist noch unklar. Aufgrund einer ausbleibenden Schadensanerkennung der Montagefirma musste der Weg über ein französisches Gericht an deren Hauptsitz gewählt werden. Die Klage der WVR AG wurde mittlerweile auf den Steigrohr- und Dichtungslieferanten ausgeweitet und ein gerichtlicher Sachverständiger wurde eingesetzt. Es ist nun seine Aufgabe, die Ursache für die aussergewöhnliche Korrosion herauszufinden und daraus eine Schuldfrage abzuleiten. Die korrodierten Anlagenkomponenten werden derzeit in einem französischen Labor untersucht.

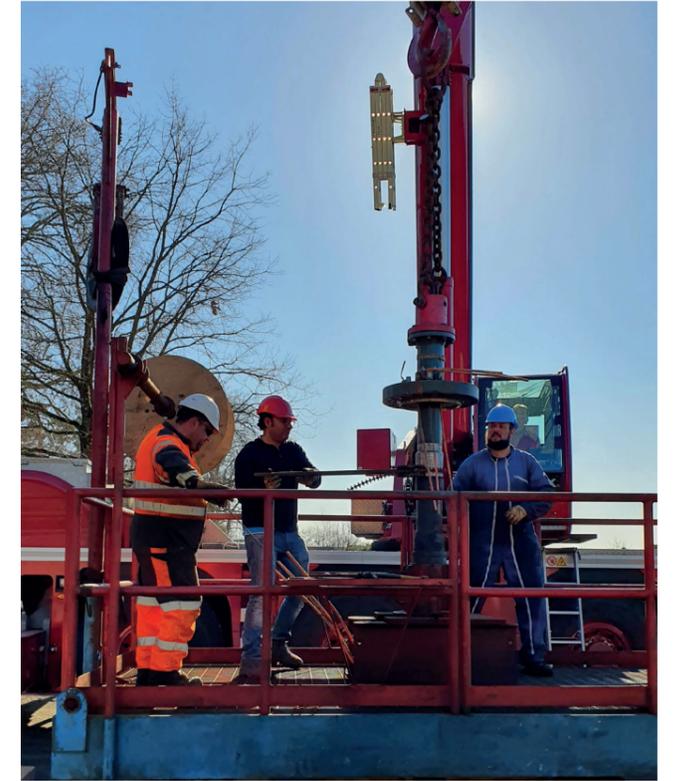
Die Instandsetzung der Anlage wird durch den vom Gericht eingesetzten Sachverständigen gesteuert. Eine mögliche Wiederinbetriebnahme könnte je nach Verlauf nach Schätzung des französischen Juristen Mitte 2022 erfolgen. Das Gerichtsverfahren für die Schuldfrage wird voraussichtlich mehrere Jahre dauern. Auch der Ertragsausfall der Geothermieanlage wird auf Schadensersatz eingeklagt.

Fernwärmelieferung

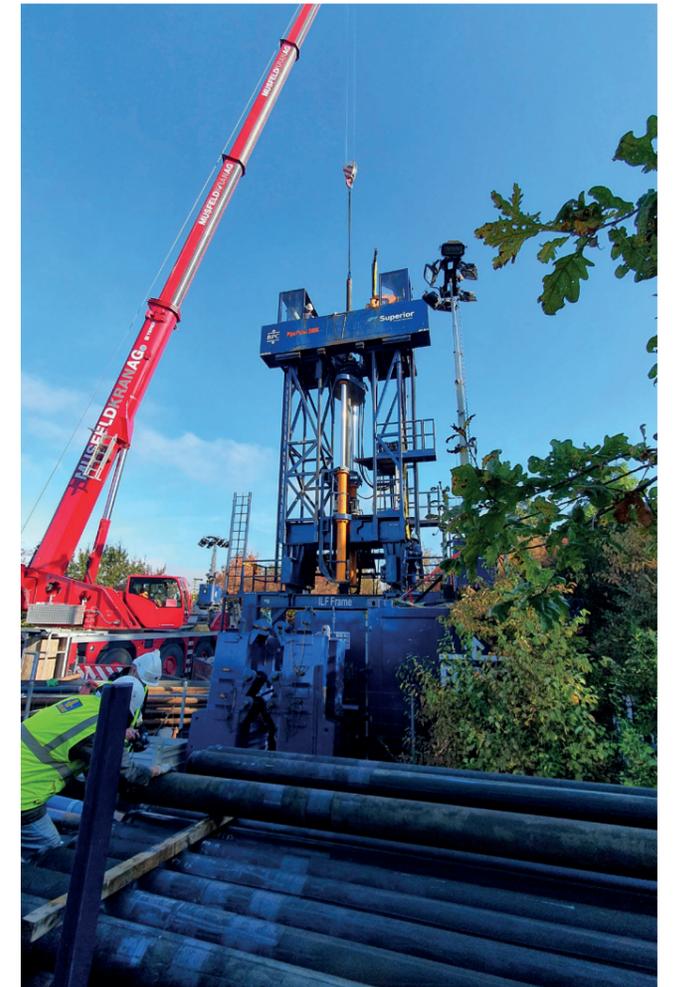
Der Vertrag mit IWB für die Fernwärmelieferung ab Schulhaus Bäumlhof wurde für die Jahre 2023 und 2024 verlängert. Derzeit wird im Wettsteinquartier eine Transportleitung erbaut, um zukünftig die Wärmeleistung für die WVR AG zu erhöhen. Dafür wird zu gegebener Zeit ein neuer Wärmeliefervertrag mit IWB abgeschlossen.

Ersatz BHKW2

Im Sommer 2021 wurde planmässig der Motorblock des zweiten BHKW ersetzt, um auf Empfehlung des Herstellers den Motortypen auf den neusten Stand der Technik zu bringen.



Schadensanalyse der Geothermieanlage im März 2021



Bergungsarbeiten der Förderpumpe im Oktober 2021

Bilanz

per 31.12.2021

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Wärmeverbund Riehen AG erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie mit den Kern-FER der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards. Der Einzelabschluss nach Kern-FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss und wird in CHF erstellt.

AKTIVEN	Anmerkungen ¹	2021	2020	Differenz	Code 1
		CHF	CHF	CHF	
Flüssige Mittel	7	1 922 845	1 089 898	832 947	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 906 672	1 188 957	717 715	
Übrige Forderungen		167 421	135 162	32 259	14
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	2 885 613	2 451 558	434 055	
Total Umlaufvermögen		6 882 551	4 865 575	2 016 976	
Total Anlagevermögen	10	43 621 188	43 506 803	114 385	
Total Aktiven		50 503 739	48 372 378	2 131 361	
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	15 200 000	1 900 000	13 300 000	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	4 175 820	3 390 807	785 013	
Übrige Verbindlichkeiten		19 968	20 128	-160	29
Kurzfristige Rückstellungen	12	100 000	0	100 000	25
Passive Rechnungsabgrenzung	13	282 215	261 250	20 965	23
Total Kurzfristiges Fremdkapital		19 778 003	5 572 185	14 205 818	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	855 100	13 055 100	-12 200 000	24
Total Langfristiges Fremdkapital		855 100	13 055 100	-12 200 000	
Eigenkapital					
Aktienkapital	15	30 000 000	30 000 000	0	26
Verlustvortrag		-254 907	-387 208	132 301	27
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)		125 543	132 301	-6 758	
Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)		-129 364	-254 907	125 543	
Total Eigenkapital		29 870 636	29 745 093	125 543	
Total Passiven		50 503 739	48 372 378	2 131 361	

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Beilage.

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.

Anmerkungen ¹	2021	2020	Differenz
	CHF	CHF	CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	10 090 848	8 759 578	1 331 270
Übriger Betriebsertrag	444 372	890	443 482
Betriebsleistung	1	10 535 220	8 760 468
Energieaufwand	2	-6 137 244	-4 401 465
Materialaufwand	3	-17 066	-6 408
Personalaufwand	4	-81 158	-79 241
Übriger Betriebsaufwand	5	-1 201 845	-1 210 873
Total Betriebsaufwand		-7 437 313	-5 697 987
Betriebsergebnis (EBITDA)		3 097 907	3 062 481
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2 827 429	-2 762 857
Betriebsergebnis (EBIT)		270 478	299 624
Finanzergebnis	13	-150 404	-168 748
Ausserordentlicher Erfolg	6	5 469	1 425
Jahresgewinn (+)/-verlust (-)		125 543	132 301

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Beilage.

erdwärmeriehen

Wärmeverbund Riehen AG

Verwaltungsrat

Peter Baumstark, Präsident
Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, Gemeinde Riehen
Frank Panhans, Leiter Netz-Services, IWB
Evelyn Rubli, Leiterin Geschäftsbereich Wärme, IWB

Geschäftsführer

Matthias Meier, IWB

Sitz der Gesellschaft

Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Eckdaten AG

Aktienkapital	CHF 30 Mio.
Anteil Riehen	50%
Anteil IWB	50%

Impressum

Herausgeber
Wärmeverbund Riehen AG

Konzept und Gestaltung
Buser, Kommunikation GmbH,
Basel

Fotos
Sofern nicht anders vermerkt:
Wärmeverbund Riehen AG

Inhalt/Redaktion
Wärmeverbund Riehen AG

Druck
Stuedler Press AG

Papier
Refutura,
100% Recyclingpapier, FSC;
CO₂-neutral



Wärmeverbund Riehen AG
Margarethenstrasse 40
CH-4002 Basel
Telefon 061 275 53 00
Telefax 061 275 59 50
info@erdwaermeriehen.ch
www.erdwaermeriehen.ch